

Max Schmidt (Hrsg.)

## Erfolgreiche Schulleitung

Know-how für eine bessere Schule

Ausgabe: 03

Thema: Schule und Lehrer

Titel: Schüler unterrichten Schüler - PC-Unterricht für die  
5. und 6. Klasse durch Trainer aus dem 9. und 10. Schuljahr (15 S.)

### Produkthinweis

Der vorliegende Beitrag ist Teil einer Printausgabe des Standardwerkes „**Erfolgreiche Schulleitung**“. Dieses Handbuch liefert erprobte Konzepte, Maßnahmen und Problemlösungen, die die Schulqualität deutlich verbessern. Das Werk berät in allen Fragen der Schulleitung und Qualitätsentwicklung und bietet mit Beispielen, Checklisten, Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Tests und Erfahrungsberichten eine konkrete Hilfestellung für die Schulpraxis.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise – ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@olzog.de](mailto:service@olzog.de)  
✉ Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG  
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg  
☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198  
[www.olzog.de](http://www.olzog.de) | [www.edidact.de](http://www.edidact.de)

*Lehrpläne fordern die Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien. Lernen mit neuen Medien ist zu einem Qualitätsmerkmal geworden und deren Beherrschung ein wesentlicher Faktor für berufliche Chancen und gesellschaftliche Teilnahme. Angesichts fehlender Lehrerstunden und Freiräume für eine systematische Grundausbildung sind Modelle gefragt, die trotz ungünstiger Voraussetzungen eine sinnvolle und effektive Ausbildung gewährleisten. Das im Folgenden Vorgestellte geht noch einen Schritt weiter: Es fördert und fordert die partnerschaftliche Arbeitsweise unter Schülern, zwischen Schülern und Lehrkräften und Teamarbeit. Darüber hinaus zielt es darauf, die Voraussetzungen zu schaffen, um den PC im Fachunterricht einzusetzen.*

## Bericht aus der Praxis

### 1 Kurzbeschreibung:

Schülerinnen und Schüler werden nach einem an der Schule entwickelten Curriculum zu TrainerInnen ausgebildet. Die TrainerInnen der 9. Jahrgangsstufe schulen die SchülerInnen in kleinen Gruppen mit kleinschrittigem Unterrichtsmaterial. Dabei folgt auf jeweils sechs Stunden Unterricht eine produktorientierte Überprüfungslektion. Zudem finden alle acht Wochen Vor- und Nachbereitungsseminare für die TrainerInnen statt und es besteht die Möglichkeit zum betreuten Nacharbeiten. Die PC-Ausbildung ist in den Fachunterricht eingebunden.

### 2 Ziele:

1. Grundausbildung in Informatik für alle Schüler, d.h. das Curriculum fördert das intensive Erlernen in folgenden Technologiebereichen:
  - Hard- und Software
  - Computerbestandteile
  - Windows Betriebssystemumgebung
  - Arbeiten in Netzwerken
  - Datenbanken
  - Textverarbeitung
  - Tabellenkalkulation
  - Grafiken
  - Internet
  - Multimedia
  - Programmierung (html)
  - Desktop Publishing
  - Angewandte Technologie
2. Lernen durch Lehren
3. Übernahme von Verantwortung für Mitschüler
4. Einbindung neuer Medien in den Fachunterricht
5. Vermittlung von Fachinhalten aus Erdkunde, Englisch, Naturwissenschaften
6. Verknüpfung mit der Projektarbeit im Offenen Lernen

### 3 Vorgehensweise:

#### Schritt 1:

Feststellung des Bedarfs im Leitungsteam der Schule; 2001 Konkretisierung im Zusammenhang mit dem Erscheinen neuer Lehrpläne, in denen PC-Einsatz im Fachunterricht gefordert wurde.

## Schüler unterrichten Schüler – PC-Unterricht für die 5. und 6. Klasse durch Trainer aus dem 9. und 10. Schuljahr

### Schritt 2:

Prüfung diverser (professioneller) PC-Schulungsmodelle und Ziele, z.B. Europäischer Computerführerschein, Materialsichtung, Tagung zum Thema mit anderen Versuchsschulen.

### Schritt 3:

Planung und Organisation eines eigenen Ausbildungsmodells mit Material von „future-kids“.

### Schritt 4:

Information des Kollegiums und der Elternschaft.

### Schritt 5:

Schaffung der finanziellen, materiellen und räumlich/organisatorischen Voraussetzungen in Verbindung mit Eltern und dem Förderverein.

### Schritt 6:

Bildung einer ersten Trainergruppe, Beginn der Ausbildung für die Trainer.

### Schritt 7:

Absprachen zur Mittagsbetreuung mit engagierten Eltern.

### Schritt 8:

Beginn des Unterrichts (Schuljahr 2001/2002)

### Schritt 9 (bis heute):

Weiterentwicklung

- des Unterrichtsmaterials: Anbindung an Projekte, Vermittlung von Fachinhalten
- organisatorischer Einbindung in ein Unterrichtskonzept, Ergänzung durch selbstständiges Lernen beim Klassenlehrer

## 4 Gestaltung:

### Ausgangslage

Den Schulen wird auferlegt, im Unterricht in verschiedenen Fächern den PC einzusetzen. Doch fehlen dazu wichtige Voraussetzungen. Weder besitzen die Schüler einheitliche Kenntnisse, noch sind alle Lehrkräfte in der Lage, systematischen computergestützten Unterricht zu erteilen. Dieser Widerspruch wurde in Teamsitzungen formuliert. Lehrkräfte und Schulleitung suchten einen Weg, um den Schülern Basiskenntnisse zu vermitteln, ohne damit den Fachunterricht zu belasten. Lehrerstunden im erforderlichen Umfang von etwa 12 Deputatstunden waren ebenfalls nicht verfügbar.

### Idee

Es bot sich an, ein Computertraining für die ersten beiden Jahrgangsstufen der Schule zu organisieren, das im Wesentlichen von älteren Schülern getragen wird. Diese Ausbildung durfte jedoch keine Gelegenheitsaktion werden, sondern musste verlässlich und dauerhaft

im schulischen Angebot verankert werden. Für die auszubildenden Schüler bedeutete dies eine zusätzliche verpflichtende Unterrichtsstunde am Nachmittag, für den Trainer ein Engagement von ähnlichem Umfang im Wahlpflichtbereich.

### **Rahmenbedingungen**

Nach einer gemeinsamen Tagung der Hessischen Versuchsschulen gründete Herr Brecher eine hausinterne Firma, eine Filiale der Firma „futurekids“, und firmierte als deren Geschäftsführer. Ausschließliches Ziel der Firmengründung war es, Schüler der Jahrgänge 9 und 10 als Trainer für den Unterricht am PC auszubilden. Der Förderverein übernahm die Kosten. Die Anbindung an „futurekids“ erlaubte es, die Materialien der Firma für den Unterricht zu verwenden und eine Zertifizierung durch die Cambridge University anzubieten. Bald erwies sich jedoch die Anpassung des Unterrichts- und Ausbildungsmaterials auf spezielle Gegebenheiten der Schule als notwendig. Mit der Erarbeitung eigener Inhalte und der entsprechenden Materialien wurde es möglich, zusätzlich zur Ausbildung am PC fachliche Inhalte zu vermitteln und die Inhalte an die schulischen Projekte anzupassen. Dadurch wurden auch die jährlichen Ausgaben für die Jahreslizenz von ca. 2.500 € eingespart.

Dennoch bleiben Kosten für die Ausweitung und Instandhaltung des Computernetzwerks. Ein weiterer großer Kostenfaktor ergibt sich vor allem aus den Lizenzkosten für die Netzwerksoftware, das Microsoft Betriebssystem und Office Lizenzen. Es wird jedoch an Einsparungen durch kostengünstige Lösungen gedacht.

Der Förderverein der Helene-Lange-Schule übernimmt die Finanzierung, zu der zusätzlich von allen Eltern 20 € pro Schuljahr erhoben werden.

### **Die Ausbildung der Schüler zu Trainern**

Erstmals wurden im Jahr 2002 Schüler der 9. Klassen in einem Kursus in sechs bis acht Wochen zu Trainern ausgebildet. Die Ausbildung übernahm Herr Brecher, Lehrer für Sport und Physik. Er verfuhr nach dem Konzept „Schüler unterrichten Schüler“.

Im Jahr 2005 konnten bereits Schüler, die die Grundausbildung erfahren haben, zu Trainern weitergebildet werden. Damit wurde eine neue Qualität der Motivation, des Informationsstands und der Vermittlungskompetenz erreicht.

Diese Ausbildung und die anschließende Trainerarbeit findet im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtsangebots der Schule statt, der in Form von „Festen Vorhaben“ organisiert ist.

Die Inhalte der Ausbildung wurden von Herrn Brecher entwickelt. Sie qualifizieren durch die Vermittlung von pädagogischen und psychologischen Grundlagen zur Leitung von Arbeitsgruppen, zu didaktischem Vorgehen und zielen neben Fachkompetenz auf Verständnis und Aufmerksamkeit gegenüber den Auszubildenden (→ M1).

### **Die PC-Grundausbildung in den 5. und 6. Klassen**

Die Grundausbildung jedes einzelnen Schülers am PC ist von der 5. bis spätestens zur 7. Klasse gewährleistet. Der erforderliche Umfang beträgt insgesamt etwa 60 Unterrichtsstunden. Die Ausbildung ist in übersichtlichen Unterrichtseinheiten von etwa sechs Stunden angelegt, die jeweils mit einer projekt- oder produktorientierten Überprüfung abgeschlossen werden. Die Schüler können ein länderübergreifendes „Diplom“ (Cambridge